

Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald (NaiS)

Weiserflächen-Netz Obwalden

Forstbetrieb: Giswil

Weiserfläche: Talwald

Protokoll Zwischenbegehung 5.6.2014 (Datum)

Inhaltsverzeichnis

1	Datum und Beteiligte der Zwischenbegehung	2
2	Vorangehende Begehungen und Dokumentationen	2
3	Ereignisse und ausgeführte Massnahmen seit der letzten Zwischenbegehung.....	2
4	Aktueller Zustand und Veränderungen.....	2
5	Geplante Massnahmen und Schwerpunkte der Beobachtung	4
6	Diverses	4
7	Zeitpunkt nächste Zwischenbegehung bzw. Folgeaufnahme	4

Beilagen

- ☒ Formular 1 ergänzt
- ☒ Fotodokumentation
- ☐ Nachkalkulation ausgeführter Holzschlag
- ☐ Anzeichnungsprotokoll
- ☐

Checkliste

- ☒ Markierungen nachgemalt
- ☒ Fotos wiederholt
- ☒ Protokoll der Begehung

Verteiler:

Urs Hunziker, AWL

André Halter, Forst Giswil

1 Datum und Beteiligte der Zwischenbegehung

5.6.2014, 14.00-15.45 Uhr:

André Halter, Betriebsleiter und Revierförster

Urs Hunziker, Kreisforstingenieur

Adrian von Moos, Beauftragter für die Begleitung der Weiserflächen OW

2 Vorangehende Begehungen und Dokumentationen

Einrichtung der Weiserfläche:

10.10.2000 Adrian von Moos, Richard Gasser (Planung IP Laui)

17.10.2007 Neueinrichtung André Halter, Urs Indergand, Adrian von Moos

bisherige Zwischenbegehungen:

20.5.2008 (Schlaganzeichnung)

16.10.2008 (nach Holzschlag) André Halter, Urs Indergand, Adrian von Moos

26.5.2010 André Halter, Roland Christen, Adrian von Moos

27.7.2012, 8.00-9.30 Uhr André Halter, Urs Hunziker, Adrian von Moos

Ausführung letzte Massnahmen:

Holzschlag Juni/Juli 2008

Entfernung von zwei Fichten nach Föhnsturm April 2012

3 Ereignisse und ausgeführte Massnahmen seit der letzten Zwischenbegehung bzw. Dokumentation

(Beschreibung und Datum der Massnahmen / Ereignisse,
Eintragen auf Kopie der Skizze Form 1)

Nach dem Holzschlag vom Sommer 2008, bzw. Entfernung von zwei Fichten nach Föhnsturm April 2012 wurden in der Weiserfläche keine Massnahmen ausgeführt.

In der Umgebung wurden einzelne Streuschäden vom Föhnsturm April 2012 genutzt.

4 Aktueller Zustand und Veränderungen

(Beschreibung und Eintragen auf Kopie der Skizze Form 1 / Ergänzung der bisherigen Dokumentation)

- ***Der verbleibende Bestand ist stabil.***
- ***Struktur: Es sind 3 entwicklungsfähige Stufen vorhanden, Verjüngungsöffnungen weisen eine gute Grösse auf und sind gut angelegt, entlang der Seilschneisen beginnen die angrenzenden Kronen die Schneise wieder zu schliessen (Seilschneisenbreite = ca. 1 Kronenbreite)***

Verjüngung auf Öffnungen:

	Krautschicht	Ansamung 1-10 cm hoch	Anwuchs 10-50 cm	Aufwuchs > 50 cm
2008	keine	teilweise Ta- Vorverjüngung ca. 5-10 cm hoch		
2010	10-50 cm hoch	vor allem BAh, Ta	Vereinzelt Es, BAh, Bu, unten Erlen (Foto 8)	
2012	50-100 cm hoch	vor allem BAh und Ta und neu vereinzelt Fi	Vereinzelt Es, BAh, Bu, stark verbissen. Tanne fehlt im Anwuchs.	Holunder, Weiden, einzelne Eschen und unten Erlen (Foto 8)
2014	100-150 cm hoch. Viel Himbeere und vereinzelt auch Brombeere. Gesamthaft ist die Krautschicht für die Verjüngung kein Problem.	vor allem BAh, jetzt vermehrt Fi und vereinzelt Ta	der 2012 vorhandene Anwuchs befindet sich jetzt im Aufwuchs	Flächendeckend mit einzelnen Lücken (auf Asthaufen) Holunder, Weiden, Es, BAh, Bu 50-150 cm hoch, stark verbissen. Keine Fi, Ta! Unten Erlen 300-400 cm hoch (Foto 8). 50% der Eschen haben dürre Triebe (Eschen- Triebwelke).

- Verjüngung im Halbschatten unter Schirm:**

Man würde erwarten, dass hier Fi, Ta, Bu in grosser Zahl vorhanden wären.

2008: nichts beobachtet

2010: Ansamung 1-10 cm hoch vor allem BAh, Ta

2012: stellenweise spärliche Ansamung 1-10 cm von BAh, Fi, Ta, Bu.

2014: sehr spärlicher Anwuchs 10-40 cm von Bu, Ah, Fi, Ta (unter Buche eher mehr Ta); möglicher Grund, dass Verjüngung nicht zahlreicher ist: im Halbschatten ist zu wenig Wärme, um die Bodengare in der Nadelstreu zu aktivieren.

Wild:

☒ Verbiss stark ☐ mittel ☐ wenig ☐ nicht beurteilt

Bemerkungen: Ta ist nur als Sämlinge und vereinzelt als ca. 3-8 m hohe Stangen vorhanden, sonst wenig.

Beurteilungsfläche oberhalb der unteren südlichen Ecke der Weiserfläche (Foto 24):

	2012 (Stk.)	2014 (Stk.) (Stk.) (Stk.)
Ta < 10cm	8	9		
Ta 10-40 cm				
Ta 40-70 cm				
Fi < 10cm	1	1		
Fi 10-40 cm				
Fi 40-70 cm				
Es < 10cm		2		
Es 10-40 cm	1	1		
Es 40-70 cm				
Ah < 10cm		2		
Ah 10-40 cm	1	2		
Ah 40-70 cm				
Bu < 10cm				
Bu 10-40 cm	2	3		
Bu 40-70 cm				
Total < 10cm	9	14		
Total 10-40 cm	4	6		
Total 40-70 cm				
Gesamttotal	13	20		

5 Geplante Massnahmen und Schwerpunkte der Beobachtung

(Kurzbeschreibung und vorgesehener Zeitpunkt geplanter Massnahmen, entsprechen die Massnahmen der ursprünglichen Planung? Anpassungen? Schwerpunkte und vorgesehener Zeitrahmen der Beobachtung)

Vorläufig sind keine weiteren Massnahmen geplant.

→ *Beobachten, wie sich der verbleibende Bestand weiterentwickelt.*

→ *Beobachten, wie sich die Verjüngung weiterentwickelt:*

- *Wachsen die Ta-Keimlinge auf oder fallen sie aus?*
Verjüngt sich auch die Fichte, z.B. auf grasigem Keimbeet?
- *Wird die Krautschicht zur starken Konkurrenz?*
- *Wie wirkt sich der starke Verbiss aus?*

→ *Wie entwickelt sich der Asthaufen unterhalb der Strasse? (Foto 25)*

6 Diverses

Es sollen jeweils alle Fotos wiederholt werden.

Der 2-Jahres-Aufnahmeturnus kann auf 3 Jahre erhöht werden.

Ab 2011 Wildruhegebiet mit Wegegebot im Winter.

7 Zeitpunkt nächste Zwischenbegehung bzw. Folgeaufnahme

Juni 2017

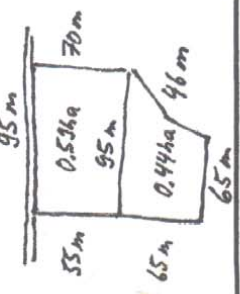
Protokoll:

Adrian von Moos, 6.6.2014

3 Durchmesserstufen vorhanden

Markierung:
obere Eckpunkte an Strasse talseitig mit Pfahl markiert und rot
gesprayt.

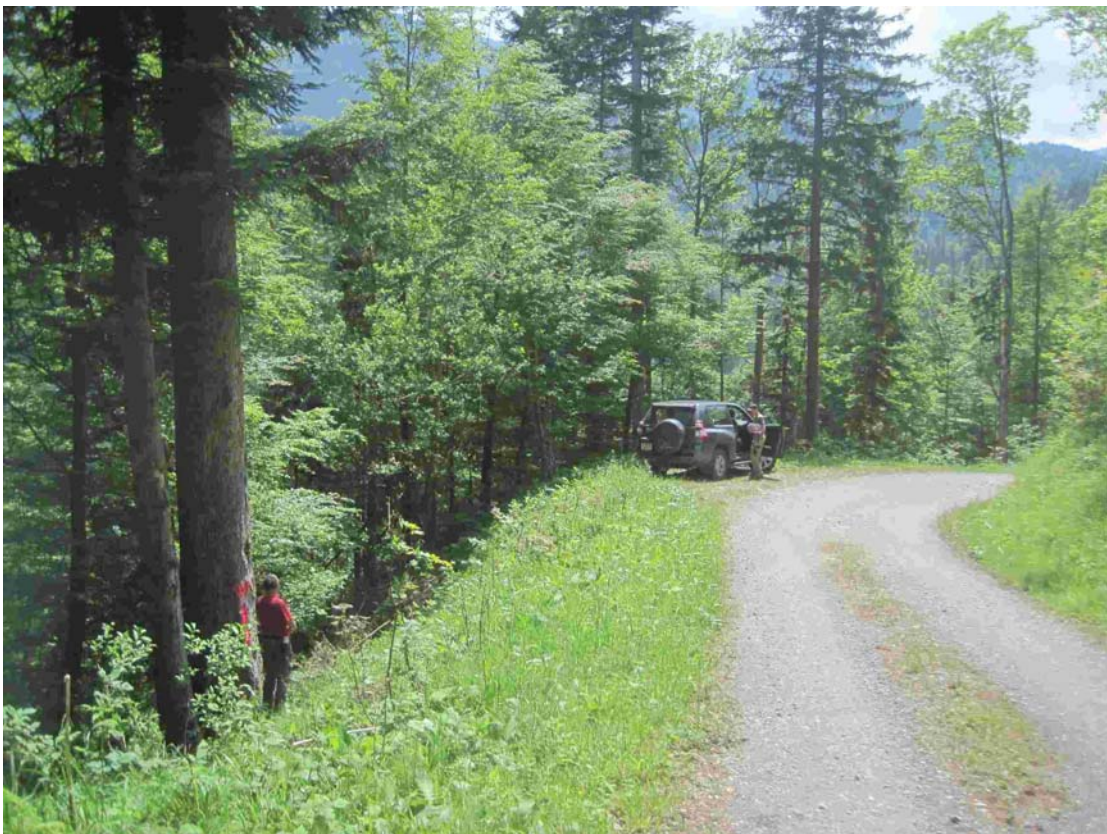
Untere Eckpunkte mit Pfahl markiert und rot gesprayt.





Fotostandort 1

Die obere nordöstliche Ecke der Weiserfläche liegt am talseitigen Strassenrand oberhalb der markanten Weisstanne mit BHD 90 cm. 6.8.2012



Fotostandort 1

5.6.2014



Fotostandort 2

Fotostandort bei Buche. Richtungsänderung der östlichen Abgrenzung 75 m unterhalb der Talwaldstrasse bei Tanne Ø 40 cm. Von hier folgt die Abgrenzung der Hangkante in Richtung Süden. 6.8.2012



Fotostandort 2

5.6.2014



Fotostandort 3

Blick von Hangkante 75 m unter Talwaldstrasse bei Tanne Ø 40 cm Richtung Westen in Weiserfläche nach Holzschlag vom Juni/Juli 2008. 6.8.2012



Fotostandort 3

5.6.2014



Fotostandort 4

Fotostandort bei morschem Stock auf Geländekante mit Pfahl markiert. Blick über Geländekante aufwärts Richtung Norden. 6.8.2012



Fotostandort 4

5.6.2014



Fotostandort 5

Fotostandort bei morschem Stock auf Geländekante mit Pfahl markiert. Blick hangaufwärts Richtung Westen. 6.8.2012



Fotostandort 5

5.6.2014



Fotostandort 6 (Fotos 7 + 8 nicht wiederholt)

Fotostandort bei morschem Stock auf Geländekante mit Pfahl markiert. Blick über Geländekante abwärts Richtung Süden. 6.8.2012



Fotostandort 6 (Fotos 7 + 8 nicht wiederholt)

5.6.2014



Fotostandort 9

Untere südliche Ecke der Weiserfläche. 6.8.2012



Fotostandort 9

5.6.2014



Fotostandort 10

Das unterspülte Ufer am „verbauten Graben“ deutet auf zeitweilig grosse Hochwasser hin. Rechts im Bild ist die Markierung der unteren südlichen Ecke der Weiserfläche. Der „verbaute Graben“ bildet die westliche Abgrenzung der Weiserfläche. 6.8.2012



Fotostandort 10

5.6.2014



Fotostandort 11

Untere südliche Ecke der Weiserfläche. 6.8.2012



Fotostandort 11

5.6.2014



Fotostandort 12 (vor Holzschlag)

Blick von unterer südlichen Ecke bachabwärts. Foto: Adrian von Moos, 26.10.2007



Fotostandort 12

6.8.2012



Fotostandort 13

Fotostandort 60 m unter Talwaldstrasse, neu bei Tanne BHD 15 cm. Blick bachaufwärts in den „verbauten Graben“, der die westliche Abgrenzung der Weiserfläche bildet. 6.8.2012



Fotostandort 13

Fotostandort neu bei Tanne BHD 15 cm. 5.6.2014



Fotostandort 14 (Foto 15 nicht wiederholt)

Fotostandort 60 m unter Talwaldstrasse, neu bei Tanne BHD 15 cm. Blick nach Nordosten in die Weiserfläche.

6.8.2012



Fotostandort 14 (Foto 15 nicht wiederholt)

Fotostandort neu bei Tanne BHD 15 cm. 5.6.2014



Fotostandort 16 (Foto 15 nicht wiederholt)

Blick über die nordwestliche Ecke der Weiserfläche am „verbauten Graben“ in Richtung Osten durch die Seillinie 2008 hinunter. 6.8.2012



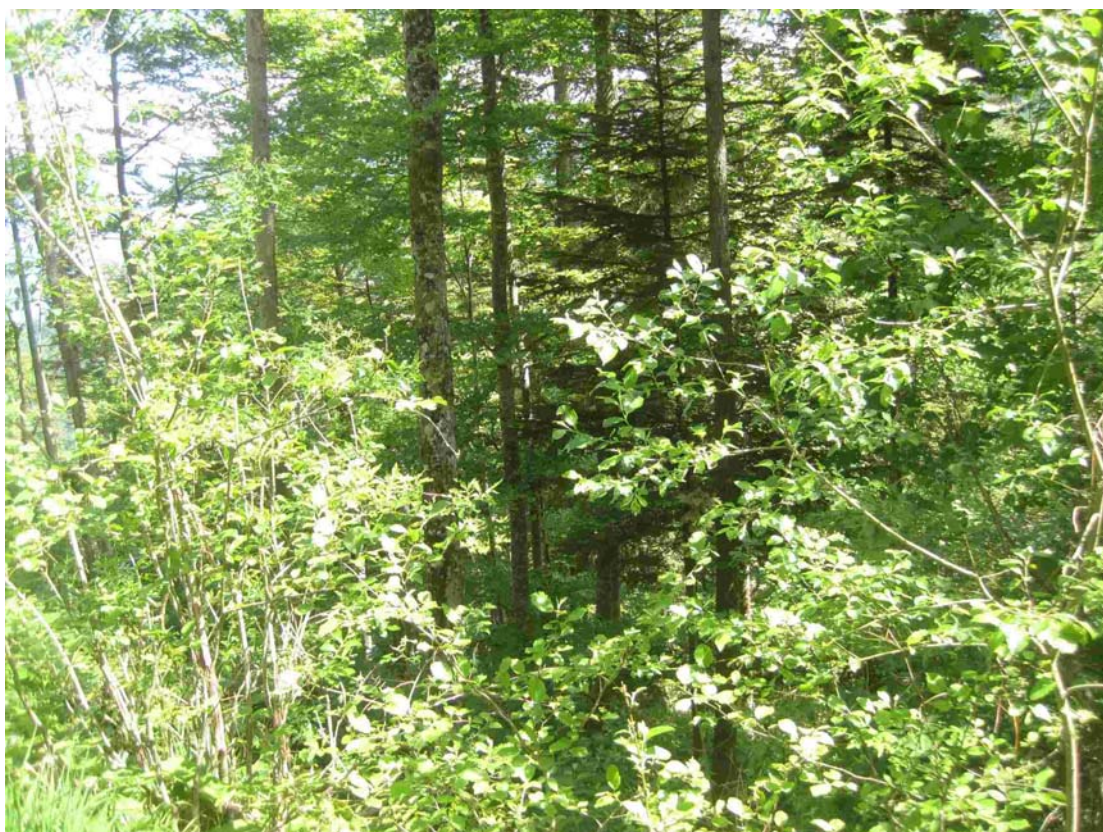
Fotostandort 16 (Foto 15 nicht wiederholt)

5.6.2014



Fotostandort 17

Fotostandort auf der Talwaldstrasse beim ersten Graben, 50 m östlich des „verbauten Grabens“, in die Mitte der Weiserfläche hinunter. 6.8.2012



Fotostandort 17

5.6.2014



Fotostandort 18

Fotostandort 30 m unterhalb Strasse. Blick nach Westen in Weiserfläche nach Holzschlag vom Juni/Juli 2008. 6.8.2012



Fotostandort 18

5.6.2014



Fotostandort 19

Fotostandort auf abgerundetem Stock. Blick durch Seillinie vom Juli 2008 abwärts.
6.8.2012



Fotostandort 19

5.6.2014



Fotostandort 20

Fotostandort auf abgerundetem Stock. Blick durch Seillinie vom Juli 2008 aufwärts.
6.8.2012



Fotostandort 20

5.6.2014



Fotostandort 21

Fotostandort auf abgerundetem Stock. Blick nach Süden über entlastete Hangkante.
6.8.2012



Fotostandort 21

5.6.2014



Fotostandort 22

Fotostandort auf Stock in Seillinie 2008 bei Ecke Weiserfläche. Panoramablick nach Süden-Westen. 6.8.2012



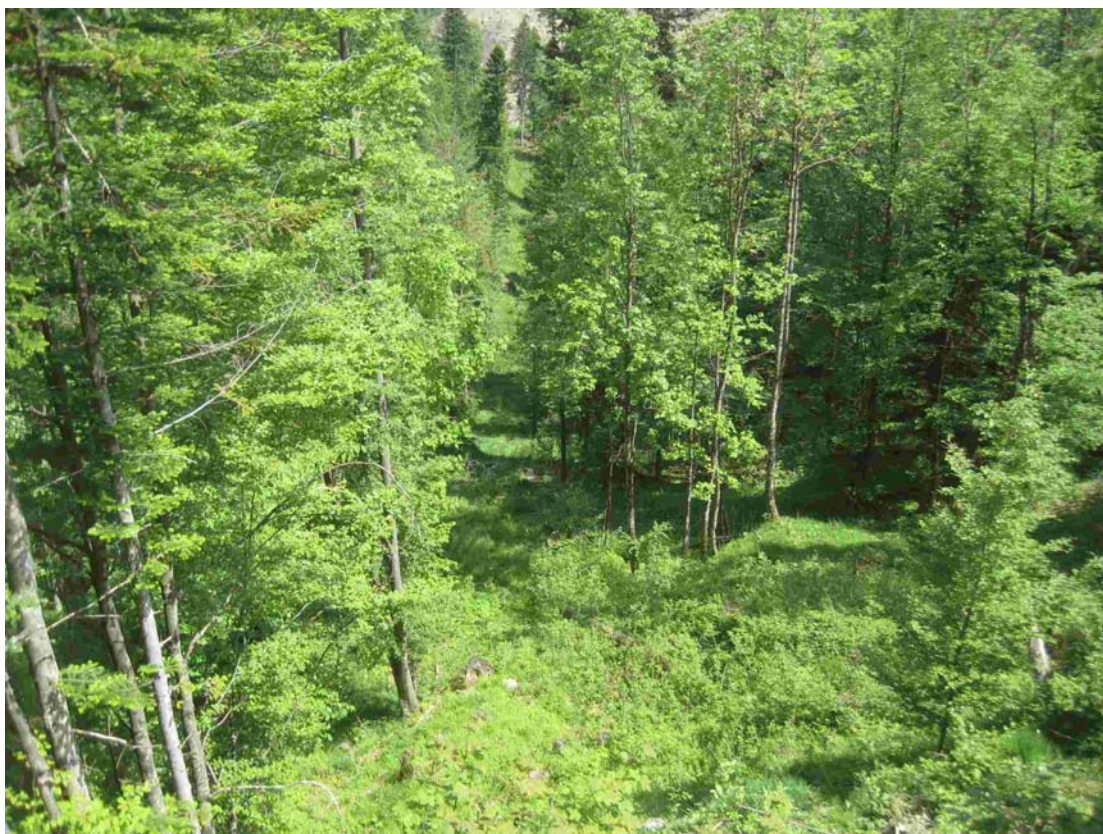
Fotostandort 22

5.6.2014



Fotostandort 23

Fotostandort auf Stock in Seillinie 2008 bei Ecke Weiserfläche. Blick durch Seillinie 2008 abwärts. 6.8.2012



Fotostandort 23

5.6.2014



Fotostandort 24

Mario von Moos beim Markierung einer Keimlings-Kontrollfläche oberhalb der unteren südlichen Ecke beim Einfluss des Seitengrabens. Auf der 2m x 1m grossen Fläche werden alle Jungpflanzen gezählt. Nach zwei Jahren wird überprüft, welche davon noch vorhanden sind. 6.8.2012



Fotostandort 24

5.6.2014



Fotostandort 25

Wie entwickelt sich der Asthaufen unterhalb der Strasse beim Ausstellplatz?
6.8.2012



Fotostandort 25

5.6.2014



Alte Weisstanne mit neuem Toyota Landcruiser des Forstbetriebes Giswil, 5.6.2014.